



Was bringt das **Wochenende** in Mengen und Umgebung?

Die Göge lädt zum Adventszauber ein

HOHENTENGEN (sz) - Die Vereine aus der Göge, Hobbykünstler und Handwerker laden am heutigen Samstag ab 15 Uhr zum Adventszauber rund um das Dorfgemeinschaftshaus ein. An den weihnachtlich geschmückten Hütten und Ständen wird allerhand geboten: Handwerk, Kunst und Selbstgebasteltes, Basteln mit Kindern, Film im Advent sowie Herzhaftes und Süßes fürs leibliche Wohl. Bereits zu Anfang stimmt der Kinderchor „Junge Stimmen“ die Besucher ein und der Nikolaus kommt vorbei.

Stadtkapelle Scheer spielt für die Orgel

SCHEER (sz) - Ein Benefizkonzert der Stadtkapelle Scheer zugunsten der neuen Kirchenorgel findet anstelle des obligatorischen Jahreskonzerts am heutigen Samstag um 18.30 Uhr in der Kirche St. Nikolaus in Scheer statt.

Heimatverein richtet Seniorennachmittag aus

HEUDORF (sz) - Seit mehr als 45 Jahren richtet der Heimatverein in Heudorf am dritten Advent einen Seniorentag aus, zu dem alle Bürger ab 60 Jahren eingeladen sind. Los geht es mit einem Frühschoppen, die Heudorfer Halle ist am Sonntag ab 10.30 Uhr geöffnet, auch ein Mittagstisch ist geplant. Nach einer Ansprache vom Vorsitzenden Reiner Kuchelmeister singt der Chor einige Lieder und die Kindergartenkinder haben einen Auftritt. Der Musikverein wird die Veranstaltung musikalisch abrunden. Es gibt außerdem Kaffee und Kuchen, zahlen müssen die Senioren nichts.

Die Schwanenprinzessin verzaubert das Publikum

MENGEN (sz) - Die jungen Tänzerinnen des Kinderballetstudios von Nargis Bollmann aus Mengen präsentieren am Sonntag in einer Weihnachtsballet-Gala Ausschnitte aus den großen Ballettwerken von Tschaiowsky „Schwanensee“ und „Der Nussknacker“. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr im Bürgerhaus in Ennetach.

Junge Musiker präsentieren neues Repertoire

RULFINGEN (sz) - Der Vorspielnachmittag hat sich in den vergangenen Jahren zu einem musikalischen Höhepunkt für die Bläserjugend der Musikkapelle in Rulfingen entwickelt. In einem familiären, aber doch feierlichen Rahmen werden die jungen Musiker am Sonntag um 14 Uhr in der Alten Kirche Kostproben ihres Könnens geben.

Blärschule lädt zum Jugendkonzert ein

HOHENTENGEN (sz) - Die Blärschule des Musikvereins 1819 Göge-Hohentengen hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen so früh wie möglich den Weg zur Musik zu ermöglichen. Das Jugendkonzert ist der Höhepunkt im musikalischen Vereinsleben der Jugendlichen und findet am Sonntag um 14 Uhr in der Gögehalle in Hohentengen statt.

Weihnachtsmarkt findet in Scheer statt

SCHEER (sz) - Als kürzester Weihnachtsmarkt in der Region wird der Markt in Scheer beworben. Er findet am Sonntag von 17 bis 19 Uhr in der Hirschstraße statt. Die Vereine bieten in der Zeit Glühwein, Waffeln, Würste und Adventsdekorationen an. Die Erlöse kommen sozialen Einrichtungen im Ort zugute.

Löwenfest generiert Spenden für die Philippinen

BLOCHINGEN (sz) - Das Löwenfest findet am Sonntag ab 19 Uhr im Vorgarten des ehemaligen Gasthauses „Löwen“ in Blochingen statt. Wolfgang Kuchelmeister, Julietta Knaus und das ganze Team freuen sich auf viele Besucher. Bei diesem Fest werden Spenden für bedürftige Familien auf den Philippinen gesammelt.

Arbeitskreis Asyl sucht willige Vermieter

Zu einem normalen Leben mit einer Arbeitsstelle gehört für die jungen Männer auch eine eigene Wohnung

Von Jennifer Kuhlmann

MENGEN - Obwohl im Mengener Stadtgebiet einige Wohnungen leer stehen, ist es dem Arbeitskreis Asyl bisher nicht gelungen, passende Bleiben für die Flüchtlinge zu finden, die in Mengen wohnen bleiben dürfen und wollen. „Die jungen Männer haben fast alle eine Arbeitsstelle und können die Miete zahlen“, betont Liane Schmid. Sie und die anderen Ehrenamtlichen vom Arbeitskreis sind bereit, bei der Vermittlung, einem Kennenlernen und dem Aufsetzen des Mietvertrags zu helfen.

„Die Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises in der Straße Bei der Linde ist Mitte November geschlossen worden“, beschreibt Horst Reinauer vom Arbeitskreis die aktuelle Situation. „Von den 25 Flüchtlinge, die dort bis zuletzt gewohnt haben, wurden 15 in andere Unterkünfte verlegt, zehn konnten übergangsweise untergebracht werden.“ Ein Recht, in Mengen wohnen zu bleiben, haben die Flüchtlinge, die entweder schon seit zwei Jahren in Deutschland sind oder einen Arbeitsplatz vor Ort angenommen haben. Insgesamt suchen in Mengen derzeit noch 15 junge Männer eine Wohnung.

„Die meisten würden gerne allein oder zu zweit wohnen“, sagt Liane Schmid. Nach Monaten oder Jahren in der beengten Gemeinschaftsunterkunft, in der sich die Männer oft mit mehreren ein Zimmer teilen mussten, wünschen sie sich normale Wohnverhältnisse. „Sie gehen arbeiten und verdienen Geld und könnten sich eine eigene kleine Wohnung leisten“, sagt sie. Weil aber Wohnungen, die öffentlich auf dem Immobilienmarkt angeboten würden, stets schon vergeben seien, wenn der Arbeitskreis Asyl sich melde und angesprochene Eigentümer mit Leerständen bisher meist ablehnend reagiert hätten, sehe es derzeit nicht gut aus für die jungen Männer.

Kirchengemeinde springt ein

Zwei von ihnen wohnen derzeit in der Obdachlosenunterkunft der Stadt Mengen. „Im Moment teilen sie sich dort zu zweit eine Wohnung, da haben sie viel mehr Platz als bisher“, sagt Uta Rapp. „Aber sobald die Stadt weitere Personen unterbringen muss, ziehen die einfach dort mit ein.“ Sieben Flüchtlinge sind in einem Privathaus untergebracht, der Platz reicht, aber trotzdem würde gern der eine oder andere ausziehen,



Diese vier jungen Männer gehören zu den sechs Flüchtlingen, die in einer Wohnung leben, die die Kirchengemeinde als Übergangslösung angemietet hat.

FOTO: ARBEITSKREIS ASYL

um mehr Privatsphäre zu haben. Für sechs weitere junge Männer hat die katholische Liebfraueengemeinde eine Wohnung angemietet. Anders hätten die Männer nicht in Mengen bleiben können. „Die Kirchengemeinde tritt gegenüber dem Eigentümer als Mieter auf und vermietet die Wohnung mit seinem Einverständnis an die Flüchtlinge unter“, erklärt Liane Schmid. Dies sei eine einmalige Notlösung, mehr solcher Anmietungen wolle die Kirchengemeinde nicht tätigen. Jetzt überweisen die Männer ihren Mietanteil an die Kir-

chengemeinde und die ist Ansprechpartner für den Eigentümer, der sich nicht mit sechs verschiedenen Mietern auseinandersetzen wollte.

„Offenbar denken viele, dass die Flüchtlinge die Miete nicht oder ständig zu spät überweisen würden und dass die Kommunikation mit ihnen schwierig ist“, sagt Schmid. Dabei seien die Männer sehr zuverlässig, sonst hätten sie ja auch ihre Arbeitsstellen, die zum Teil bereits unbefristet sind, nicht behalten. Alle haben ehrenamtliche Sprachpaten und könnten sich gut verständigen.

„Wir sind aber gern bei einem ersten Treffen mit potenziellen Vermietern dabei und helfen beim Mietvertrag“, sagt Schmid.

Sie betont, dass für die Flüchtlinge vor allem kleine und günstige Wohnungen infrage kommen. „Denkbar sind auch Altbauwohnungen, bei denen sich die Eigentümer nicht sicher sind, ob sie ohne Sanierung zu vermieten sind“, sagt sie. „Die Flüchtlinge haben andere Ansprüche als wir und sind auch bereit, bei Renovierungsarbeiten mitzuhelfen.“

Kommentar

Von Jennifer Kuhlmann



Sicherheiten sind da

Den richtigen Mieter für eine Wohnung zu finden ist nicht leicht. Schließlich kann ein Eigentümer nie wissen, ob ein potenzieller Kandidat die Miete immer pünktlich überweist, im nächsten Jahr noch seine Arbeitsstelle hat oder die Veranlagung zum Messie-Syndrom, bei dem Wohnungen total vollgemüllt werden. Natürlich möchte ein Vermieter möglichst viele Sicherheiten.

Nichts anderes bieten im Endeffekt die Ehrenamtlichen des Arbeitskreises Asyl an. Sie kennen die jungen Männer, seit sie in die Gemeinschaftsunterkunft gekommen sind, wissen wie zuverlässig sie sind, wo sie arbeiten, was sie verdienen und welchen Mietpreis sie realistisch bezahlen können. „Wir haben mit den Männern gesprochen, wie viel Geld sie für eine Wohnung ausgeben können und werden auch Wohnungen ablehnen, die zu teuer sind“, sagt Liane Schmid. Mülltrennung und Kehrwoche seien den Männern bereits bekannt, eine Hausordnung könnte gemeinsam durchgesprochen werden.

Wer eine leere Wohnung im Angebot hat, auch wenn sie vielleicht renoviert werden muss, sollte sich einen Ruck geben. Die jungen Männer einmal unverbindlich kennenzulernen, kostet eigentlich gar nicht so viel Mut.

☞ j.kuhlmann@schwaebische.de

Wer eine Wohnung besitzt, die er gern an einen der Mengener Flüchtlinge vermieten möchte, oder Fragen hat, kann sich beim Arbeitskreis Asyl melden: ☞ info@asyl-mengen.de oder im evangelischen Pfarrbüro unter Telefon 07572/710 91 anrufen.

Franzosen zeichnen Christian Zielke aus

Mengener Feuerwehrleute nehmen an Barbara-Feier in der Partnerstadt teil

MENGEN/BOULAY (sz) - Auf Einladung der Feuerwehr aus der Partnerstadt Boulay Moselle rückte auch wieder eine Abordnung aus Mengen zur traditionellen Barbara-Feier nach Frankreich aus. Im Gegensatz zum heiligen Sankt Florian als hiesigem Schutzpatron verehren die französischen Feuerwehrleute aufgrund ihrer Tradition, in der sie sich auf Grenadiere Napoleons berufen, die heilige Barbara als ihre Schutzpatronin.

Zunächst marschierten die Einsatzkräfte in Uniform mit musikalischer Begleitung von der Feuerwache, vorbei am Weihnachtsmarkt und zahlreichen Zuschauern zum Rathaus. Nachdem am dortigen Ehrenmal der verstorbenen Kameraden gedacht worden war, schloss sich ein Gottesdienst in der Kirche Saint Etienne an, der von der Feuerwehr aktiv mitgestaltet wurde. Im Anschluss wurde die Hauptversammlung durchgeführt, bei der wieder von zahlreichen Einsätzen, unter anderem von rund 1200 Rettungsdienstseitsätzen, berichtet wurden.

Traditionell werden bei der Hauptversammlung auch Beförderungen und Ehrungen ausgesprochen. Kommandant Francis Weber konnte hierbei den Partnerschaftsbeauftragten der Feuerwehr Mengen, Christian Zielke, mit der bronzenen Verdienstmedaille der Feuer-

wehvereinigung des Department Moselle für seine Verdienste um die Partnerschaft beider Wehren auszeichnen. Zielke hatte vor 15 Jahren den Anstoß gegeben, die Beziehungen beider Wehren wieder zu intensivieren. Heute sind die Feuerwehren ein fester Bestandteil und ein Aushängeschild für die funktionierende Partnerschaft. Dies zeigte sich

zuletzt beim Jubiläum aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Partnerschaft im Sommer, als es während des Festes zum Ernstfall kam und ein Patient gemeinsam versorgt werden konnte. Krönender Abschluss war ein Festabend mit einem Fünf-Gänge-Menü, der als Dankeschön für alle Mitglieder der Wehr mit Partner durchgeführt wurde.



„Gemeinsam stark“: Partnerschaftsbeauftragter Didier Bartz, stellvertretender Kommandant David Petry, der Geehrte Christian Zielke, Kommandant Francis Weber und stellvertretender Kommandant Florian Pfau aus Mengen.

FOTO: FEUERWEHR MENGEN



Bürgermeister Bubeck, Gerda Wiedemann-Krause, Petra Gruber, Anneliese Gröber, Hans Fluhr, Claudia Waldraff, Karl Gerster, Ellen Remensperger und Susanne Bischofberger (von links).

FOTO: STADTVERWALTUNG

Stadt ehrt Mitarbeiter

Arbeitsjubiläen und Verabschiedungen

MENGEN (sz) - Mengens Bürgermeister Stefan Bubeck hat sich gefreut, im Rahmen einer Feierstunde Mitarbeiter für ihre langjährige Dienstzeit bei der Stadtverwaltung auszuzeichnen und ihnen für ihre Tätigkeit bei der Stadt Mengen zu danken.

Gleichzeitig verabschiedete er Kollegen, die im Laufe des Jahres in den Ruhestand gegangen sind oder bei denen dieses Ereignis kurz bevorsteht. Für ihre 25-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst geehrt wurden Susanne Bischofberger, Mitarbeiterin der Stadtwerke Mengen, El-

len Remensperger, Reinigungskraft an der Sonnenlagerschule, und Claudia Waldraff, Leiterin Kindergarten Löwenzahn in Rulfingen. Auf eine 25-jährige Mitarbeit in der Stadtverwaltung kann Hans Fluhr, Mitarbeiter der Kläranlage, zurückblicken.

Im Anschluss verabschiedete Bubeck vier langjährige Mitarbeiter in den Ruhestand: Karl Gerster, frühere Leiter der Stadtkasse Mengen, Anneliese Gröber, freie Leiterin der Jugendmusikschule, Petra Gruber, langjährige Amtsbotin, und Gerda Wiedemann-Krause, Sekretärin des Bürgermeisters.